



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Ornamentenschatz**

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

**Dolmetsch, Heinrich**

**Stuttgart, 1883**

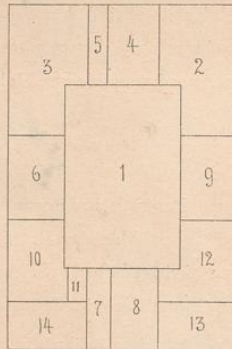
Taf. 40. Gotisch. Glasmalerei.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66140)

## GOTHISCH. GLASMALEREI.

Waren in der romanischen Periode hauptsächlich blofs ornamentale Verzierungen in allerdings bedeutender Vollkommenheit zur Ausführung gekommen, so trat in dieser Hinsicht im XIV. Jahrhundert ein bedeutender Umschwung ein. Denn als jetzt der romanische Stil in der Glasmalerei, in der er sich noch lange in die Gothik herein erhalten hatte, ganz verdrängt wurde, sah man sich dazu veranlaßt, die weiten Fensteröffnungen hauptsächlich durch figürlichen Schmuck auszufüllen. Die früher so beliebten Teppichmuster wurden mehr und mehr nur noch als Hintergrund der Figuren verwendet, dazu trat dann häufig eine leicht aufgebaute Architektur. Doch hat das stilisierte Blatt- und Rankenwerk noch einen Platz als Einfassung. In späterer Zeit wird daselbe immer freier behandelt, so dafs es oft zu wilder Bewegung artet. Neben den Fenstern mit figürlichen Darstellungen kommen aber auch rein ornamental gehaltene vor, eine besondere Gattung derselben bilden die sogenannten Grisailen, die auf farblosem Glase mit schwarzer Zeichnung verziert sind und bunte Farben oft nur sparsam zeigen.



- Fig. 1. Von einem Chorfenster im Münster zu Ulm.  
 „ 2—3. Von den Chorfenstern der Frauenkirche zu Esslingen.  
 „ 4—8. Im Nationalmuseum zu München, früher im Dome zu Regensburg.  
 „ 9. Von einem Chorfenster im Dome zu Köln.  
 „ 10 u. 11. Vom Chor der Klosterkirche zu Königsfelden (Schweiz).  
 „ 12. Von einem der Schiffenster der Oberkirche zu S. Francesco zu Assisi.  
 „ 13 u. 14. Von den Seitenschiffenstern der Unterkirche daselbst.

- Fig. 1. Aufgenommen von Maler Fr. Durr in Ulm.  
 „ 2 u. 3. „ „ Glasmaler Anemüller in Stuttgart.  
 „ 4—8. „ „ Zeichner P. Haaga daselbst.  
 „ 9. Entnommen aus dem Werke von Schmitz „Der Dom zu Cöln“.  
 „ 10, 11, 13 u. 14. Aufgenommen von H. Dolmetsch.  
 „ 12. Aufgenommen von Baumeister Borkhardt in Stuttgart.











H. Dolmetsch.

ORNAMENTENSCHATZ, VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTT GART.

GLASMALEREI.